

## Vorsicht an der Rampe!

**Mögliche Gefährdungen beim Arbeiten an Laderampen ergeben sich aus ihrer Eigenschaft als hoch gelegener Verkehrsweg und ihrer vielseitigen Nutzung. Hier oben – etwa ein Meter über dem Erdboden – werden Güter entgegengenommen, kontrolliert, sortiert, transportiert und zwischengelagert. Dabei herrscht oft reger Verkehr und die Lage kann durchaus unübersichtlich werden. Gabelstapler, Menschen mit und ohne Hubwagen – alle müssen sich den engen Raum teilen. Da genügt ein hastiger Schritt zur Seite, weil Platz gemacht oder ein kippendes Gut aufgefangen werden muss. Unfälle an Laderampen ziehen häufig schwere gesundheitliche Folgen mit langen Ausfallzeiten für den Betrieb nach sich und enden mitunter sogar tödlich.**



Foto: Frank Schuppelius

### Mögliche Gefahren

Eine alltägliche Situation auf einem Betriebshof: Ein Lkw fährt vor. Dringend benötigte Ware wird angeliefert, alles muss schnell gehen. Auf dem Betriebsgelände sind weitere Fahrzeuge, Fußgänger mit und ohne Flurförderzeug unterwegs. Das Lkw-Fahrpersonal fährt auf Einweisung vorsichtig rückwärts an die Laderampe heran, die Lkw-Türen werden geöffnet, die letzten Zentimeter bis zum endgültigen Andocken zurückgefahren. Der Lkw wird sicher abgestellt und die Ladung zum Entladen freigegeben. Um den Höhenunterschied und den Abstand zwischen Ladefläche und Rampe auszugleichen, wird ein Ladeblech aufgelegt und gesichert. Das Lagerpersonal beginnt mithilfe von Gabelstaplern und Hubwagen mit der Verladung. Schön, wenn alles reibungslos abläuft. Selbstverständlich ist das allerdings nicht. Denn das Andocken und Verladen sind komplexe Vorgänge. Das Risiko, zum Beispiel dabei an der Rampe zu stürzen oder abzustürzen, ist nicht niedrig. Besonders unter Zeitdruck können bereits eine kleine Unaufmerksamkeit, eine Ablenkung, ein Missverständnis schlimme Folgen haben. Unfallmeldungen lesen sich dann so:

- Auf einem Betriebshof vom Lkw-Fahrer im Bereich der Laderampe übersehen, beim Anfahren vom linken Vorderrad des Lasters erfasst und noch am Unfallort verstorben (*Main-Echo*, 28.10.2017).
- Während der Einweisung eines Lkw-Fahrers zwischen Laderampe und Lastwagen eingequetscht und an der Unfallstelle verstorben (*FOKUS Online*, 10.10.2014).
- Bei Ladearbeiten auf leicht abschüssigem Gelände von Laderampe eines wegrollenden, ungesicherten Lkw mit Gabelstapler eineinhalb Meter in die Tiefe gestürzt und mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert (*Rhein-Neckar-Zeitung*, 2.8.2016).

Unfälle an Laderampen sind oft deshalb so schwer, weil Fußgängerinnen und Fußgänger bei Aufprall, Quetschung oder Kollision weder durch einen Helm noch eine Knautschzone geschützt sind. Zudem liegt der Körperschwerpunkt des Menschen rund eineinhalb Meter über dem Boden. Wird der Körper beim Stolpern instabil, fällt er und landet mit hoher Aufprallwucht auf dem Boden. Langwierige Verletzungen können die Folge sein. Die Gefährdungen an Laderampen beziehen sich vor allem auf das Anfahren der Lkw an die Laderampe, das Andocken, die Verladearbeiten und das Losfahren des Lkw von der Ladestelle.



Präsentation,  
Seite 1

#### Anfahren und Andocken

- Da an Rampen und Andockstationen normalerweise rückwärts herangefahren wird, hat man am Steuer des Lkw nur eingeschränkte Sicht auf den Rangierbereich. Die Gefahr, dass Personen angefahren oder überfahren werden, ist hier besonders groß, vor allem wenn eine professionelle Einweisung fehlt.
- Beim Andocken können Personen zwischen Fahrzeug und festen Teilen des Ladebereichs eingequetscht werden, zum Beispiel beim Hinausbeugen am Ladetor, um einen rückwärtsfahrenden Lkw einzuweisen.



Präsentation,  
Seiten 2, 3 und 4

#### Be- und Entladen

- Ladung kann umstürzen, von der Lkw-Ladefläche, der Rampe oder den Gabeln eines Staplers herabfallen, Personen treffen und schwer verletzen.
- Ladebrücken/Ladebleche, die den Spalt zwischen Fahrzeug und Rampe überbrücken, können rutschig sein oder sich von der Lkw-Ladefläche lösen und einen Absturz verursachen
- Zum Kontrollieren, Sortieren, Umpacken wird Ladegut auf der Rampe abgestellt oder zwischengelagert. Dabei kann es auf der ohnehin begrenzten Verkehrsfläche gefährlich eng werden. Besonders dort, wo Absturzsicherungen fehlen, wo Lade-, Rangier- und Transportvorgänge unmittelbar an ungesicherten oder schlecht erkennbaren Rampenkanten stattfinden, und auch dort, wo die Beleuchtung ungenügend ist, steigt die Absturzgefahr enorm.
- Schmutz, Verpackungsreste, verschüttete Flüssigkeiten, unnötig abgestellte Ladung, bauliche Schäden, Nässe, Eis und Schnee auf dem Rampenboden erhöhen die Stolper-, Rutsch- und Absturzgefahr.
- Ein gegen Wegfahren mangelhaft gesichertes Lieferfahrzeug kann während eines Ladevorgangs von alleine wegrollen und Personen samt Flurförderzeug zum Absturz bringen.
- Wer sich angewöhnt hat, von der Lkw-Ladefläche oder Rampe abzuspringen, kann sich damit dauerhaft irreparable Schäden des Muskel-Skelett-Systems zufügen. Dabei kann bereits ein einzelner Sprung von der Rampe zu schlimmen Verletzungen durch Umknicken oder Stürzen bei der Landung führen. Wichtig zu wissen: Beim Sprung von der Ladefläche oder Rampe wirkt beispielsweise bei einer 85 Kilogramm schweren Person beim Aufschlag auf den Boden eine Kraft von ungefähr 220 Kilogramm auf Knochen und Gelenke.



Präsentation,  
Seiten 5 und 6

Gewicht der Person	Aufschlag beim Sprung von der Ladefläche
85 kg	ca. 220 kg
100 kg	ca. 350 kg
110 kg	ca. 450 kg

(Quelle: [http://bghw.vur.jedermann.de/bghw/xhtml/document.jsf?docId=bghw\\_int/bghw\\_int-Documents/lgb.1.html&alias=bghw\\_int\\_lgb\\_1\\_1\\_&anchor=&event=navigation](http://bghw.vur.jedermann.de/bghw/xhtml/document.jsf?docId=bghw_int/bghw_int-Documents/lgb.1.html&alias=bghw_int_lgb_1_1_&anchor=&event=navigation))



Präsentation,  
Seite 7

### Losfahren

- Bei offener Laderampe können Lkw-Fahrer oder Lkw-Fahrerin in das Fahrzeug hineinschauen und sich vergewissern, ob der Ladevorgang abgeschlossen ist. Bei geschlossenen Andocksystemen geht das nicht. Bei fehlendem Sichtkontakt und mangelnder Absprache mit dem Ladepersonal passiert es immer wieder, dass zu früh losgefahren wird. Vorzeitiges Losfahren bei noch nicht abgeschlossenem Ladevorgang kann zu Abstürzen von Personen und Transportmitteln führen.

### Sicherheit im Rampenlicht

Noch einmal: Laderampen und Andockstationen sind Verkehrsweg, Arbeitsplatz und Kurzzeit-Abstellplatz in einem. Hier kann es schnell hektisch und eng werden. Unkalkulierbare Wartezeiten an den Rampen, ungünstige Umgangsformen, unklare Kompetenzen können zusätzlich Stress auslösen und riskantes Verhalten begünstigen. Um die Unfallgefahren an Laderampen und Andockstationen zu minimieren, sollten sich alle Beteiligten der Gefährdungen bewusst sein, sich entsprechend kommunikativ, umsichtig und rücksichtsvoll verhalten. Egal ob Auszubildende oder Aushilfen, ob Neulinge oder langjährig Beschäftigte, egal ob aufseiten des Lager- oder Fahrpersonals, folgende Regeln gehören für alle zum Basiswissen für sicheres Arbeiten.

### Sicher anfahren und andocken

- Grundsätzlich gilt: Im Fahrbereich nur aufhalten, wenn unbedingt erforderlich.
- Darauf achten, dass der Verkehrsbereich gut ausgeleuchtet ist.
- Rückwärts manövrierende Lkw gegebenenfalls einweisen, jedoch nur durch geschultes Personal. Wichtig: Klare, standardisierte Zeichen geben und mit der Person am Steuer ständig Blickkontakt halten. Einweisende und andere Personen dürfen sich nur außerhalb des Gefahrenbereichs im Blickfeld des Fahrers/der Fahrerin aufhalten. Sie sollten immer eine Warnweste tragen.
- Bei Andockstationen ist das Beugen in den Spalt zwischen herannahendem Fahrzeug und Andockstation absolut verboten! Das Ladetor sollte möglichst bis zum Stillstand des Lkw geschlossen bleiben.

### Sicher be- und entladen

- Mit dem Ladevorgang erst beginnen, wenn die Freigabe durch die Person am Steuer des Lkw erfolgt ist.
- Vor Fixierung der Ladebrücke/des Ladeblechs, das heißt vor Beginn der Verladetätigkeiten, vergewissern, dass der Lkw gegen Wegrollen gesichert ist, und zwar zusätzlich zur Feststellbremse zum Beispiel mit beidseitig angelegten Unterlegkeilen oder speziellen Andocksystemen.
- Ladung kann während der Fahrt im Lkw verrutscht sein. Deshalb: Vor dem Öffnen der Ladebordwand oder Lkw-Tür prüfen, ob die Ladung gegen die Bordwand drückt. Falls keine Ladedruckerkenung vorhanden, Portaltüren vorsichtig öffnen und so hinstellen, dass niemand von aufschlagenden Ladebordwänden, Türen oder abstürzender Ladung getroffen werden kann.
- Kipp- oder rutschgefährdete Ladegüter im Innern des Fahrzeugs vor Umfallen und Ver-rutschen sichern, bevor die Zurrmittel gelöst werden.
- Beim Auf- und Absteigen an Fahrzeugen vorhandene Aufstiege und Haltegriffe nutzen. Gegebenenfalls Leitern verwenden, die gegen Wegrutschen und Umkippen gesichert sind.
- Nie vom Lkw abspringen, weder vom Führerhaus noch von der Ladefläche
- Beim Einsatz von Ladebrücken/Ladeblechen sichergehen, dass sie ausreichend breit, rutschhemmend ausgeführt, ohne Mängel, sauber, trocken und tragfähig sind. Sie müssen während des gesamten Ladevorgangs sicher aufliegen und gegen Wegrutschen gesichert sein.

- Ladebleche mit mehr als 50 Kilogramm Eigengewicht beim Transportieren an den Haltegriffen fassen und zu zweit tragen, alternativ ab einem Eigengewicht von 25 Kilogramm Transportmittel benutzen.
- Am Fahrzeug angebrachte Hubladebühnen nur einsetzen, wenn die Ladefläche des Fahrzeugs höher ist als die Laderampe (Gefahr durch Stolperstellen und Stoßkanten). Hubladebühnen zur Verladung gegebenenfalls unter eingebaute Ladebrücken schieben, Ladebrücken jedoch nicht auf Hubladebühnen auflegen (Gefahr durch lange ungesicherte, seitliche Absturzkanten!).
- Laderampen stets frei von Hindernissen, Abfällen, Nässe, Glätte und sonstigen Stolper-, Sturz-, und Rutschgefahren halten. Engpässe sofort beseitigen.
- Auf ausreichende, blendfreie Beleuchtung achten.
- Das Springen von der Rampenkante ist ein absolutes No-go! Immer die vorhandenen Treppen oder Rampenabgänge benutzen – auch wenn es ein Umweg ist.
- Lade-, Rangier- und Transporttätigkeiten unmittelbar an der Rampenkante vermeiden, Sicherheitsabstände berücksichtigen.
- Markierungen, Kennzeichnung der Verkehrswege, Hinweis- und Verbotsschilder beachten
- Bei manuellem Transport Ladegut mit geradem Rücken aus den Beinen heraus heben und dicht am Körper tragen.
- Persönliche Schutzausrüstung (PSA) tragen: Warnkleidung, um sich sichtbar zu machen, Schutzschuhe als Schutz vor Stößen und herabfallenden Gegenständen, Schutzhandschuhe zum Schutz vor scharfen Kanten.

#### Sicher losfahren

- Sicherstellen, dass Lkw nicht von der Laderampe abgezogen werden, bevor die Ladearbeiten abgeschlossen sind. Das erfordert eine eindeutige Abstimmung zwischen Lade- und Fahrpersonal.
- Ladebrücke nach Gebrauch in Ruhestellung bringen. Ladebleche abseits von Arbeits- und Verkehrsflächen hochkant abstellen und gegen Umfallen sichern.
- Bei Andockstationen Rolltor schließen, wenn sich kein Fahrzeug an der Laderampe befindet.

#### Allgemeine Aspekte zu sicherem Verhalten an Laderampen

- Während der Verladevorgänge eindeutig miteinander kommunizieren, Informationen weitergeben, Sichtkontakt halten, aufeinander Rücksicht nehmen. Bei Unklarheiten nachfragen, bevor im Alleingang entschieden wird.
- Sich bei allen Arbeiten an und auf der Laderampe umsichtig und aufmerksam verhalten. Abgesehen vom Notfall, Hände weg vom Handy!
- Bei sicherheitsrelevanten Mängeln (z. B. defekte Ladebrücke, fehlende oder defekte Schutzgeländer im Randbereich der Rampe, Fußbodenschäden, bauliche Mängel) Verladevorgang unterbrechen und die Vorgesetzte oder den Vorgesetzten informieren.
- Regelmäßig mindestens einmal im Jahr an einer Unterweisung teilnehmen. Die Unterweisung hat die Unternehmensleitung zu organisieren, die Teilnahme daran ist verpflichtend.

#### Impressum

DGUV Lernen und Gesundheit, Laderampen/Andockstationen, Januar 2019

**Herausgeber:** Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Glinkastraße 40, 10117 Berlin

**Redaktion:** Andreas Baader, Sankt Augustin (verantwortlich); Gabriele Albert, Wiesbaden

**Text:** Gabriele Mosbach, Potsdam

**Verlag:** Universum Verlag GmbH, 65175 Wiesbaden, Telefon: 0611/9030-0, [www.universum.de](http://www.universum.de)



Internet-  
hinweis



Arbeits-  
blätter



Arbeits-  
auftrag



Präsentation



Video



Didaktisch-  
methodischer  
Hinweis



Lehrmaterialien